



**Maßnahmenblatt**

**\*Jurinea cyanoides  
(Sand-Silberscharte)**



**Habitatansprüche:**

Jurinea cyanoides ist in Mitteleuropa hinsichtlich ihrer Standortansprüche an sommerwarme, meist basen- bis kalkreiche, lockere, nährstoffarme Sandböden gebunden. Sie gilt als typische Pionierpflanze in offenen Sandmagerrasen. Für die Reproduktion sind vegetationsfreie oder –arme, lückige Böden unerlässlich.

Eine **Beeinträchtigung** des Standortes erfolgt durch Gehölzsukzession, Vergrasung und zunehmenden Narbenschluss der Bodenvegetation sowie Ruderalisierung. Eine Gefährdung der Art kann durch Kaninchenfraß und damit einhergehender Behinderung der Blütenbildung und Schädigung des Wurzelsystems auftreten.

**Vordringliches Ziel** ist die Erhaltung von offenen, nährstoffarmen Sandrasenflächen durch die Beseitigung aufkommender Gehölze und die kleinflächige Bodenverwundung z.B. durch Beweidung oder manuelles Ausrechen sowie das Zurückdrängen von dominanten Ruderalgräsern und das Verhindern von Nährstoffeinträgen.

**Standardvertragsangebote:**

Bestandserhaltende Bewirtschaftung im Rahmen von HIAP durch extensive Beweidung mit Schafen und Eseln (oder Pflegemahd); dies beinhaltet auch den Verzicht auf Düngung sowie auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln.

Erschwernis wg. kleinflächiger Pflegemaßnahmen, Aufstellen des Weidezauns

**Besondere Maßnahmen:**

- Ausrechen zur Förderung der Dynamik und Schaffung kleinflächiger Störstellen
- Gehölzentnahme und Entbuschungen

**Programm Besondere Lebensräume und Habitate (ab 2008)**

Bearbeiterin: Rosi Glenz  
Versionsdatum:20.08.2007



(Foto: Dipl. Biol. M. Beil und Dr. A. Zehm)

Die Vorkommen von Jurinea cyanoides, bei denen es sich um Reliktstandorte handelt, beschränken sich in Hessen auf die nördliche Oberrheinebene und liegen hier im Bereich Darmstadt-Dieburg bzw. der Bergstraße. Die mehrjährige Pflanze bildet ein weitreichendes, bis zu 2.50 m tiefgehendes Pfahlwurzelsystem. Unterirdische Triebe können zu neuen Teilpflanzen heranwachsen (vegetative Vermehrung). Die generative Vermehrung erfolgt durch die Keimung von Diasporen.

**Kosten: (HIAP)**

Grundleistung Beweidung: 200 €/ha  
Grundleistung Mahd: 140 €/ha  
Pauschale Erschwerniszulagen gestaffelt von 25 € bis 100 € sind möglich.

**Kosten:**

- ca. 1000 €/ha
- ca. 28 €/Std. (zzgl. MwSt.)